

## Faustregel für die Vorsorge: Was das Lebensalter mit Rendite zu tun hat

Frankfurt, 9. September 2014 – Die Streuung des Vermögens bereitet vielen Sparern Kopfzerbrechen. Wie chancenorientiert und damit wie hoch jeweils der Aktien-, Anleihe- oder Immobilienanteil eines Portfolios sein soll, ist wahrlich nicht leicht zu entscheiden. Zur Orientierung hilft eine simple Faustregel: Sie lautet: „Anteil chancenorientierter Anlagen gleich 100 minus Lebensalter“.

Für jüngere Anleger kann es sich daher lohnen, einen größeren Teil ihres Geldes in renditeträchtigere Anlagen wie Aktien oder Fonds zu investieren. Der Grund: Junge Sparer, etwa Berufseinsteiger, haben bis zur Rente noch viele Sparjahre vor sich und können Kursschwankungen an den Börsen zugunsten höherer Renditen besser aussitzen. Außerdem greift bei einer langen Spardauer der Zinseszinsseffekt. Darauf weist die Aktion „Finanzwissen für alle“ der Fondsgesellschaften hin.

Ein Beispiel: Eine Sparrate von 100 Euro monatlich und eine Wertentwicklung von im Schnitt 2 Prozent jährlich führen nach 30 Jahren Fondssparplan zu einer Summe von rund 47.000 Euro, 11.000 Euro davon sind allein der Wertzuwachs aus der Verzinsung des eingesetzten Kapitals. Bereits bei 6 Prozent Zinsen erhöht sich dieser Wertzuwachs im gleichen Zeitraum auf 57.000 Euro – also auf das Fünffache.

Ältere Sparer sollten den Anteil an chancenorientierten Anlagen hingegen Schritt für Schritt verringern, denn mit zunehmendem Alter wird Sicherheit und damit der Erhalt des Kapitals immer wichtiger – die meisten Sparer wollen das Geld wenige Jahre später schließlich als private Zusatzrente nutzen. Wie bei allen Faustregeln gilt es zu bedenken, dass auch diese Regel lediglich eine grobe Marschrichtung vorgibt. Entscheidend für Investitionen in Finanzprodukte sind die finanziellen Verhältnisse, die Anlagedauer, der Zweck der Anlage und die Risikoneigung eines Anlegers.

Wissenswertes rund ums Geldanlegen bietet der BVI unter [www.bvi.de/finanzwissen](http://www.bvi.de/finanzwissen).

Diese Meldung ist Teil der Serie „Finanzwissen für alle“.

---

### Ansprechpartner für Medien:

Frank Schöndorf    Fon +49 69 15 40 90 240  
[presse@bvi.de](mailto:presse@bvi.de)